

Größe des Lehrerzimmers

Beitrag von „chemie77“ vom 18. März 2014 12:11

Auch wenn ich aufgrund der eindeutigen Zahlen und Informationen hier erkannt werden könnte, ist mir das in dem Fall nicht so wichtig und ich habe eine Frage, die uns im Moment im Kollegium alle beschäftigt.

Folgende Situation: Durch Schulzusammenlegung und den Ausbau des Ganztagsbereiches wird bei uns ein Neubau nötig, der gerade in Planung ist. Zusätzlich zu Mensa und Aufenthaltsräumen für die Nachmittagsbetreuung wird dieser auch einen komplett neuen Verwaltungstrakt mit Lehrerzimmer bekommen (das alte Lehrerzimmer wird zu anderen Fachräumen umgebaut). Das neue Lehrerzimmer soll 35 Plätze haben... Dumm nur, dass wir über 70 Kollegen sind!

Wir dachten erst, es muss sich um einen Fehler oder Irrtum handeln, als uns diese Planung bei der DB vorgestellt wurde. Dem ist aber nicht so! Es liegt folgender Berechnungsschlüssel zugrunde: Anzahl der benötigten Unterrichtsstunden auf Basis der Schülerzahl dividiert durch Stundenanzahl einer Vollzeitkehrkraft. Das ergibt, dass auf dem Papier an unserer Schule 35 Vollzeitkräfte arbeiten und danach richtet sich die Planung!

Aber auch die Teilzeitkräfte müssen ja irgendwo sitzen können, ja unter Umständen sogar arbeiten können. Wir sprechen ja hier nicht von Arbeitsplätzen, sondern von einfachen Sitzplätzen, die so schon zu schmal sind um dort ernsthaft was erledigen zu können. Gerade mit dem jetzt immer stärker kommenden Ganztag muss man sich doch als Lehrer irgendwo aufhalten können? Ich glaube ihr könnt nachvollziehen, was uns hier sorgt.

Wurde in euren Schulen auch bei eventuellen Neubauten so komisch gerechnet? Kann man irgendwo dagegen angehen? Die Schulleitung haben wir völlig auf unserer Seite, aber sie meint, dass man da nicht viel machen kann, da es eben diesen Berechnungsschlüssel gibt...

(Das glaubt einem wieder kein Mensch, der nicht mit Schule zu tun hat 🤔)

Beitrag von „Midnatsol“ vom 18. März 2014 14:53

Ich bin ja noch keine Lehrerin und kann hier eigentlich nichts hilfreiches beitragen, aber ich muss trotzdem gerade mal schreiben wie unglaublich ich das finde! Wer ist denn so blöd sowas zu planen?



Einerseits ist es ja schon unrealistisch davon auszugehen, dass nur Vollzeitkräfte an einer Schule arbeiten, und zum anderen fände ich es wünschenswert, wenn auch mal damit gerechnet würde, dass eventuell in Zukunft mal mehr Lehrer an der Schule arbeiten könnten als derzeit.

An der Schule an der ich als Vertretungslehrerin gearbeitet habe gab es übrigens ein ähnliches Platzproblem, da allerdings nicht in einem neu konzipierten Lehrerzimmer, sondern in einem das schlicht und ergreifend mit der Zeit zu klein geworden ist: da wurde es so gehandhabt, dass immer 2 Halbtagsleute mit halber Stelle sich einen Platz geteilt haben 😱 Als die sich dann irgendwann beschwert haben wurden zwei Klassenzimmer ausgemustert und zur Verfügung gestellt, in dem die nicht-Vollzeitlehrer dann ihre Sachen ablegen durften, schließlich müsse ja in der Schule ein Arbeitsplatz zur Verfügung stehen. Ich habe dankend darauf verzichtet... Das kommt auf euch dann vielleicht auch zu... 🙏

Beitrag von „Brotkopf“ vom 18. März 2014 15:17

Wir haben auch ungefähr doppelt so viele Kolleginnen wie Sitzplätze (viele Teilzeitkolleginnen, Referendare, Abordnungen etc.). Meistens teilen sich zwei Kolleginnen einen Platz und ein Fach im Lehrerzimmer. Es nervt, aber irgendwie bekommt man es organisiert, es arbeiten ja nie alle gleichzeitig. Kuselig wird es bei Konferenzen, wenn fast alle Kollegen da sind, und auch noch 1-2 Kollegen der OGS. In einen Klassenraum können wir nicht ausweichen (nachmittags sind alle Räume komplett durch die OGS belegt). Da heißt es Stühle schleppen und zusammen rutschen. Ich fürchte, da kann man nix machen. Gute Nerven und viele Grüße! 😊
Brotkopf

Beitrag von „MSS“ vom 18. März 2014 16:02

Bei uns ist das Lehrerzimmer definitiv zu klein für alle, aber es gibt mehrere Räume, die nicht als Lehrerzimmer deklariert werden, in die man sich aber zurückziehen kann. Da kenne ich noch nicht alle, ich habe meinen eigenen Unterschlupf gefunden. Direkt an der Heizung, das ist

für Frostbeulen wie mich längerfristig echt wichtig. 🤗

An meiner Ausbildungsschule sah es auch so aus, dass das LZ zu klein war, aber da gab es zusätzlich einen Lehrerruheraum und einen kleinen Arbeitsraum + einen größeren Arbeitsraum im Oberstufengebäude.

Die Kalkulation mit 35 Plätzen ist eine Unverschämtheit, besonders wenn es keinerlei Ausweichmöglichkeiten gibt. Es müsste mindestens einen "Ruheraum" zum Arbeiten und mit Quatschverbot geben. In nur einem LZ kann doch keiner arbeiten, besonders wenn es überfüllt ist.

Beitrag von „Shopgirl“ vom 18. März 2014 16:10

An meiner letzten Schule gab es nicht mal ein Lehrer/Konferenzzimmer - wir waren aber 13 Lehrpersonen... 🤔 unsere Konferenzen haben wir in der "Teeküche" abgehalten (8m² - Sitzplatz für 6 Personen, der Rest musste stehen).

Ich finde es gelinde gesagt eine Frechheit, wie mit den Lehrpersonen umgegangen wird - überall anders stünde wohl schon längst das Arbeitsinspektorat auf der Matte - selbst Legehennen bekommen einen größeren "Arbeitsplatz" zuerkannt. 🙄

mg

shopi

Beitrag von „chemie77“ vom 18. März 2014 16:51

Zitat von Brotkopf

Es nervt, aber irgendwie bekommt man es organisiert, es arbeiten ja nie alle gleichzeitig.

Ja klar werden wir es irgendwie hinbekommen, wie so vieles sonst auch. Aber es ist doch nicht fair, dass die Ansprüche an unseren Berufsstand ständig steigen und die Aufgaben mehr

werden, aber die passenden Bedingungen um das alles erfüllen zu können, bekommt man nicht. Es ist auch eine Frage der Wertschätzung unserer Arbeit.

Zitat von Shopgirl

Ich finde es gelinde gesagt eine Frechheit, wie mit den Lehrpersonen umgegangen wird
- überall anders stünde wohl schon längst das Arbeitsinspektorat auf der Matte - selbst
Legehenne bekommen einen größeren "Arbeitsplatz" zuerkannt.

Danke für die Worte! Genau darum ging es mir nämlich (Wir haben tatsächlich ausgerechnet, dass jeder Kollege nur wenig mehr als 1 Quadratmeter zur Verfügung haben wird 😊)

Beitrag von „Mikael“ vom 18. März 2014 18:30

Zitat von chemie77

Aber es ist doch nicht fair, dass die Ansprüche an unseren Berufsstand ständig steigen und die Aufgaben mehr werden, aber die passenden Bedingungen um das alles erfüllen zu können, bekommt man nicht.

Dann muss man sich halt den Bedingungen anpassen. "Survival of the fittest"...

Gruß !

Beitrag von „Djino“ vom 18. März 2014 18:36

Immer wieder spannend, auf was für Ideen bauende, sparende Schulträger so kommen.

Mein erster Ansprechpartner wäre wahrscheinlich der hier:

http://www.arbeitsschutz.nibis.de/seiten/themen/...ordng_groe.html

Ansonsten vielleicht auch Gleichstellungsbeauftragte - da es ja meistens immer noch so ist, dass Teilzeitlehrkräfte eher Frauen sind... wenn diese also keinen Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt bekommen...

Als evtl. mögliche rechtliche Grundlagen etc. fallen mir ein:

Die Arbeitsstättenverordnung: http://www.gesetze-im-internet.de/arbst_ttv_2004/index.html

DIN 4543 & sehr ähnlich <http://www.bgbau-medien.de/zh/z418/inhalt.htm>

Eine Übersicht findet sich auch hier: <http://www.ergo-online.de/site.aspx?url=...platzflaech.htm>

Spannend finde ich übrigens diese Frage:
<http://komnet.nrw.de/ccnxtg/frame/c...id=BAS&pid=ASER>

Auszug: "Die Berechnung des Platzbedarfs an einem Arbeitsplatz richtet sich nach der Anzahl der anwesenden Arbeitnehmer, unabhängig davon, ob diese teilzeit- oder vollzeitbeschäftigt sind." Jetzt müsste zumindest mal der Stundenplaner prüfen, wie sich die maximale Anwesenheit aller Lehrkräfte in der Schule gestaltet / in der Vergangenheit gestaltet hat, z.B. mittwochs hat keine Teilzeitlehrkraft den ihr zustehenden freien Tag, alle Lehrkräfte sind ohne Ausnahme anwesend von der 2. bis 5. Stunde (einige haben in diesem Zeitraum Unterricht, andere (plan- oder außerplanmäßige) Hohlstunden). Daran anschließend die Argumentation: Alle, die an diesem Tag in den Pausen anwesend sind, haben Anspruch auf einen Arbeitsplatz / Sitzplatz während der Pause.

(Außerdem: Wie ist das mit Konferenzen oder Dienstbesprechungen - finden die bei euch (potenziell) im Lehrerzimmer statt? Dann müsste natürlich noch Platz eingeplant werden für mögliche Besucher (also einfach mal die Forderung um weitere 20 Plätze erhöhen... und sich dann mit ausreichend Platz "nur" für alle Lehrkräfte begnügen). Noch ein "Erhöhungsgedanke": Die Schulleitung ist in der Platzplanung sicher nicht enthalten - wird aber in der "Pause" im "Großraumbüro" Lehrerzimmer sicher so manches dienstliche Gespräch führen (und ebenso die Sekretärinnen, Schulassistenten, Sozialarbeiterinnen, "Ganztagskräfte", ...). Die müssen doch wenigstens noch zur Tür reinkommen können, ohne dass am anderen Ende des Zimmers die Leute aus dem Fenster springen müssen, um Platz zu schaffen...

PS: Irgendwo gab es hier auch mal eine Diskussion zu Empfehlungen für die Einrichtung von Lehrerzimmern (fand ich sehr hilfreich, bei Bedarf also mal suchen - selbst wenn man wenig Gestaltungsspielraum hat, reichen vielleicht schon die Tipps zur Farbgestaltung)

Beitrag von „fossi74“ vom 18. März 2014 18:37

[Zitat von chemie77](#)

Ja klar werden wir es irgendwie hinbekommen, wie so vieles sonst auch. Aber es ist doch nicht fair, dass die Ansprüche an unseren Berufsstand ständig steigen und die Aufgaben mehr werden, aber die passenden Bedingungen um das alles erfüllen zu können, bekommt man nicht. Es ist auch eine Frage der Wertschätzung unserer Arbeit.

Würden endlich mal alle Lehrer so arbeiten, wie es ihren Arbeitsbedingungen entspricht, würden sich die Bedingungen wohl recht bald ändern.

Gruß
Fossi

Beitrag von „madhef“ vom 18. März 2014 18:48

Das LZ wird halt ersteinmal nicht als Arbeitsplatz gesehen sondern als Aufenthaltsraum gesehen. Ist eigentlich auch praktisch, da dann eindeutig der Nachweis der Notwendigkeit des häuslichen AZ belegt werden kann. Als reiner Aufenthaltsraum ist die Vorhaltung von Plätzen für 50% der Belegschaft ausreichend. Muss einem nicht gefallen - ist aber so.

Beitrag von „Jule13“ vom 18. März 2014 20:06

Unser Lehrerzimmer hat 40 Plätze – für 130 Kollegen. Das geht. Man hat halt keinen festen Sitzplatz. Ich habe noch nicht erlebt, dass nicht alle einen Sitzplatz bekommen hätten, die da waren.

Beitrag von „sonnentanz“ vom 18. März 2014 20:25

Cool - die-Reise-nach-Jerusalem-Spiel im Lehrerzimmer

Beitrag von „chemie77“ vom 19. März 2014 19:31

@ Bear: Danke! Sehr interessant und hilfreich!

Ich weiß, dass viele hier beengte Verhältnisse im Lehrerzimmer gewohnt sind. Ich will auch nicht zu sehr jammern ;-)!

Ich bin eben immer davon ausgegangen, dass zu kleine Lehrerzimmer eben im Laufe der Veränderungen so "entstanden" sind und es hat mich befremdet, dass von vorne herein so geplant und gebaut wird.

Ich werde es sicher überleben - mit meinen Fächern habe ich ja immer eine Sammlung / einen Vorbereitungsraum zur Verfügung, wo ich mich ausbreiten kann. Als Personalrat werde ich aber auch sehen, was sich da noch machen lässt :-).

Beitrag von „Mikael“ vom 21. März 2014 17:29

[Zitat von chemie77](#)

Ich will auch nicht zu sehr jammern ;-)!

Warum nicht? In der "freien" Wirtschaft wird auch kräftig "gejammert" über Großraumbüros. Siehe die Leserkommentare zu:

<http://www.spiegel.de/karriere/beruf...ments-box-pager>

Aber in der "freien" Wirtschaft sind das natürlich alles "berechtigte" Beschwerden. Nur die Lehrer jammern wie immer unbegründet...

Gruß !

Beitrag von „cubanita1“ vom 21. März 2014 20:09

Wow,

ich glaube, ich lebe schon immer im Luxus. Ich war jetzt in 15 Jahren schon an mehreren Schulen und hatte bisher immer - wie jeder Kollege/Kollegin dort einen festen Platz im LZ. Für mich allein und ein eigenes abschließbares Fach auch. Ich bin grad fassungslos, dass es scheinbar vielerorts nicht so ist ...

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 21. März 2014 21:25

So wie Cubanita ging es mir auch immer. Bis ich mit halber Stelle aus der Elternzeit zurück kam. Prompt musste ich mir Fach und Sitz teilen.

Beitrag von „marie74“ vom 23. März 2014 22:31

Was sagt denn der Personalrat der Schule oder sogar der Landespersonalrat zu eurer Problematik der neuen zu kleinen Lehrerzimmers?

Beitrag von „marie74“ vom 23. März 2014 22:43

Zwar dürfen wir wieder das Arbeitszimmer steuerlich absetzen, aber wenn bereits geplant ist, dass man als Lehrer keinen Arbeitsplatz hat, dann sollte man die Kosten für ein Arbeitszimmer komplett als Betriebsausgaben absetzen dürfen und nicht nur als Werbungskosten.

<http://www.lehrerfreund.de/schule/1s/bund...-absetzbar/3757>

Beitrag von „Jorge“ vom 24. März 2014 07:04

Wie willst du das begründen?

Betriebsausgaben sind Aufwendungen, die durch den Betrieb veranlasst sind. Sie vermindern den Gewinn und können folglich nur bei Gewinneinkünften (§ 2 Abs. 1 Ziffer 1-3 Einkommensteuergesetz i. V. mit § 2 Abs. 2 Ziffer 1 EStG), nicht jedoch bei Überschusseinkünften (§ 2 Abs. 1 Ziffer 4-7 i. V. mit § 2 Abs. 2 Ziffer 2 EStG) anfallen.

Die Tätigkeit von in abhängiger Arbeit beschäftigten Lehrkräften zählt jedoch weder zur Land- und Forstwirtschaft (außer in einer Baumschule



), noch ist es ein Gewerbebetrieb oder eine selbstständige Arbeit.

Es bleibt folglich bei den Werbungskosten.

Beitrag von „madhef“ vom 24. März 2014 07:41

Nur mal so:

§6 Arbeitsstättenverordnung: http://www.gesetze-im-internet.de/arbst_ttv_2004/_6.html

ASR A4.2: <http://www.baua.de/de/Themen-von-...df/ASR-A4-2.pdf>

Liest man das sollte man zu dem Schluß kommen, dass Räumlichkeiten mit Sitzplätzen für 50% des Kollegiums durchaus schon als Luxus zu bezeichnen sind.

Beitrag von „chemie77“ vom 24. März 2014 12:02

[Zitat von marie74](#)

Was sagt denn der Personalrat der Schule oder sogar der Landespersonalrat zu eurer Problematik der neuen zu kleinen Lehrerzimmers?

Ich bin Personalrat - drum frage ich ja ;-). Ich weiß auch nicht so recht, was man da machen soll. Wir haben schließlich die Schulleitung völlig hinter uns, diese meint aber, dass dieser Berechnung ein offizieller und daher bestimmt auch öfter verwedeter Berechnungsschlüssel zugrunde liegt (den ja auch mal einer abgesegnet haben muss...) und weiß nicht, wie man gegen sowas angehen soll. Den Schulezirkspersonalrat einzuschalten ist bestimmt eine gute Idee, das werden wir wohl machen (aber der Schock ist ja auch erst eine Woche als, insofern konnten wir noch nicht so viel unternehmen).

Wenn man es positiv betrachten möchte, kan man es sicher auch so sehen, dass in näherer Zukunft kaum größere Teile unserer Arbeitszeit in die Schule verlegt werden können, da ja wohl nicht vorgesehen ist, dass sich zu viele von uns gleichzeitig dort aufhalten (von Arbeitsplätzen gar nicht zu reden 😊).

Beitrag von „marie74“ vom 24. März 2014 20:23

Man darf sich nicht zu viel von irgendwelchen Vorschriften von Seiten des Arbeitgebers gefallen lassen. Schliesslich ist nicht jede Vorschrift "gesetzeskonform". In letzter Zeit haben viele Lehrer gegen Verwaltungsvorschriften geklagt, die wir immer nur Jahre als selbstverständlich hingenommen haben (z.B. Beschaffung von Lehrbüchern auf eigene Rechnung, auf Klassenfahrt mitgefahren und keine Reisekostenabrechnung gestellt, keine Verbeamtung wegen BMI,...). Ich kann dir nur sagen, dass ich hier in Sachsen-Anhalt 8 Jahre an Berufsschulen gewesen bin und die alten Gebäude, die umgebaut wurden, hatten für jeden Lehrer einen Arbeitsplatz. Allerdings keinen kompletten Computerarbeitsplatz, sondern einen Schreibtisch mit eigenen abschliessbaren Schrank. Allerdings nicht unbedingt auf der Etage, auf der man gearbeitet hat und leider wurden aus diesen Vorbereitungsräumen im Laufe der Jahre Kaffee- und Teestuben 😞 So das ungestörtes Arbeiten nicht mehr möglich war.

An meiner momentanen Schule habe ich auch nicht diesen Luxus von einem eigenen Schreibtisch 😞

Ich verstehe schon, dass der Arbeitgeber nicht jedem Lehrer einen voll-ausgestatteten PC-Arbeitsplatz zur Verfügung stellt, aber ich weiss auch, dass das in privaten Bildungseinrichtungen schon seit Jahren Standard ist. Es muss doch auch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit geben. Wenn ich mir hier in Sachsen-Anhalt anschau, was die macht, dann wäre das doch sicherlich auch ein Thema für euch.

1. Arbeitssicherheit: Aufgaben der Fachkräfte für Arbeitssicherheit nach §6 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)

- Beratung des Arbeitgebers bei der Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Unterstützung
 - Bei der Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes, seiner Verordnungen, der EU-Richtlinien und Unfallverhütungsvorschriften
 - im Aufbau einer Arbeitsschutzorganisation
 - der Schulleiter bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen
 - der Umsetzung des Gefahrstoffmanagements
 - **bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen an den Arbeitsplätzen der Schulen**
 - der Schulleiter bei der Dokumentation und Kooperation mit dem Schulträger bei der Brandschutzorganisation, bei der Planung, Gestaltung und Kennzeichnung von Flucht- und Rettungswegen und im Hinblick auf **die sächliche Ausstattung der Arbeitsplätze**
 - Durchführung von Unterweisung
 - Beratung zu Maßnahmen der Verhaltensprävention (z.B. Arbeitsplatzergonomie)
 - Beratung der Entscheidungsträger vor Ort, der personalführenden Stellen im LSchA, in den regional zuständigen ASA sowie in Auswertung von Begehungen und

Vlt findet ihr heraus, wer das ist? Lasst euch nicht ins Boxhorn jagen. Vlt sollte man im Vorfeld mit Hilfe der GEW dagegen klagen?

<http://www.bildung-lsa.de/index.php?hist...D=8605#art27799>

Beitrag von „Meike.“ vom 24. März 2014 20:29

Das [Kultvideo](#) eines GEW Mitglieds passt da gerade mal wieder... wurde zur Zeit, als der Kampf um das Absetzen der häuslichen Arbeitszimmer gefochten wurde, eingestellt...

Beitrag von „madhef“ vom 24. März 2014 21:33

@ [marie74](#)

Immer daran denken, dass das LZ allenfalls ein Pausen- und nicht ein Arbeitsraum ist. Sollte es als Arbeitsraum zu definieren sein, so fehlt die Grundlage für ein häusliches AZ.

Bei einer Bewertung als Pausenraum ist halt nicht für jeden MA ein Platz notwendig - insbesondere wenn man knallhart nur von Pausen spricht wenn der Betreffende an dem Tag <6 Stunden arbeitet.

Beitrag von „marie74“ vom 24. März 2014 22:11

Das scheint wohl die prinzipielle Frage zu sein 😞 Wenn ein Lehrerzimmer nur ein Pausenraum ist, dann muss man doch im Pausenraum dort nicht arbeiten, oder? Und für Pausenräume gibt es Vorschriften!

Deshalb lieber Thread-Ersteller: gebt nicht klein bei. Fahrt alle Geschütze auf. Wendet euch an den Arbeitssicherheitsbeauftragten, macht Übersichten über die tatsächliche Anzahl von Kollegen in den Schulstunden an der Schule, macht Statistiken wie viele Kollegen in den Pausen da sind. Gebt nicht auf und kämpft. Und wenn alles nichts hilft und der Umbau trotzdem so kommt, dann beschwert euch. Dann muss man nur herausfinden, wer die richtige Stelle ist 😞

Beitrag von „marie74“ vom 24. März 2014 22:16

<http://www.rps-schule.de/schulartueberg...umentation3.pdf>

Beitrag von „Tootsie“ vom 24. März 2014 22:16

Bei uns finden alle Dienstgespräche, Lehrerkonferenzen, Fortbildungen und Schulkonferenzen im Lehrerzimmer statt. Alle anderen Räume zwingen uns an Tische und Stühle für bestenfalls Viertklässler. Das ist auf die Dauer nicht sehr bequem - hindert allerdings jeden zuverlässig, bei langweiligen Themen einzuschlafen. 😊

Tootsie

Beitrag von „marie74“ vom 24. März 2014 22:27

Anscheinend ist das Thema Lehrerzimmer tatsächlich ein heisses Thema und mal ein Punkt für den Arbeitssicherheitsbeauftragten (falls es sowas in allen Bundesländern überhaupt gibt)

<http://www.tresselt.de/download/gefbeurt-L.pdf>

Beitrag von „madhef“ vom 24. März 2014 22:57

<https://www.lehrerforen.de/thread/38257-gr%C3%B6%C3%9Fe-des-lehrerzimmers/>

[Zitat von marie74](#)

Das scheint wohl die prinzipielle Frage zu sein 😞 Wenn ein Lehrerzimmer nur ein Pausenraum ist, dann muss man doch im Pausenraum dort nicht arbeiten, oder?

Es zwingt dich ja keiner dazu.

[Zitat von Tootsie](#)

Bei uns finden alle Dienstgespräche, Lehrerkonferenzen, Fortbildungen und Schulkonferenzen im Lehrerzimmer statt.

Dagegen ist nichts einzuwenden, sofern es nicht zu "allgemeinen Pausenzeiten" (und damit sind nicht ganz allgemein die Unterrichtspausen gemeint) passiert.

[Zitat von marie74](#)

Anscheinend ist das Thema Lehrerzimmer tatsächlich ein heisses Thema und mal ein Punkt für den Arbeitssicherheitsbeauftragten (falls es sowas in allen Bundesländern überhaupt gibt)

Es gibt entweder die Fachkraft für Arbeitssicherheit (meist zentral aufgehangen) oder den (zumeist in den Schulen vorzuweisenden) Sicherheitsbeauftragten. Der Sicherheitsbeauftragte kann das Problem gerne der FaSi melden, diese wird jedoch mit der ArbeitsstättenVO und der ASR (s. meine Links von heute Morgen) arbeiten und zum Schluß kommen, daß kein Problem vorliegt.

EDIT:

Selbst wenn das LZ ein Arbeitsplatz darstellen würde, müsste noch lange nicht für jeden ein eigener Arbeitsbereich/Sitzplatz vorhanden sein.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 25. März 2014 21:22

[Zitat von Meike.](#)

Das [Kultvideo](#) eines GEW Mitglieds passt da gerade mal wieder... wurde zur Zeit, als der Kampf um das Absetzen der häuslichen Arbeitszimmer gefochten wurde,

eingestellt...

Das wurde an meiner Schule gedreht!